

NEWSLETTER OKTOBER 2022

1. **Aufbruch 2035: Wie geht's weiter? Interview mit den Projektleitern Jörg Lüder und Patrick Quack**
2. **Kommunikation: Kontaktformular der Homepage nutzen**
3. **Save the date: 9. September 2033**
4. **26. Oktober: Wie miteinander Kirche sein? Religion als Quelle und Ort sozialer Gerechtigkeit**
5. **28. Oktober: „Suchet der Stadt Bestes, ... so wird es euch auch gut gehen.“ Stadtteilorientierte Gemeindegarbeit**



Aufbruch 2035: wie geht's weiter?

Interview mit den Projektleitern Jörg Lüder und Patrick Quack



Auf der Kreissynode im September wurde der Beschluss über eine Vision für den Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld vertagt. Nach der Erarbeitung durch eine Projektgruppe sowie verschiedenen Veranstaltungen zum Thema wurde eine Überarbeitung des Papiers beschlossen. Wie kam es dazu?

Jörg Lüder: *Die Mitglieder der Visionsgruppe haben seit Anfang 2022 intensiv an der Erstellung der Vision gearbeitet. Anfang Februar 2022 wurde auf einer digitalen Visionen-Werkstatt bereits viele Impulse und gemeinsame Themen erarbeitet. Von Anfang an wurde in der Visionsgruppe um Auslegungen und Formulierungen daher gerungen. Im Mittelpunkt steht der biblische Begriff des Segens. Bereits im März und April wurde in sogenannten Landeplätzen in den einzelnen Regionen des Kirchenkreises der Entwurf vorgestellt. Rückmeldungen, insbesondere zur zentralen Aussage „Gut, dass es dich gibt!“ wurden aufgenommen und zur Aussage „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ zusammengefasst.*

Patrick Quack: *Bereits auf der Kreissynode im Juni wurde die Vision in erster Lesung vorgestellt und in zwei Workshops diskutiert. Dann wurden zur letzten Kreissynode nun die Kritikpunkte den Synodalen vorgetragen. Sie führte zu einer Diskussion der Synodalen und dazu, dass die Vision erneut überarbeitet werden soll. Dass die Vision auf der letzten Synode nicht beschlossen wurde, war, um es deutlich zu sagen, ein ordentlicher Dämpfer. So etwas kann im Projektgeschehen passieren. Gemeinsam haben wir das Geschehene reflektiert und nehmen neu Anlauf. Trotz der erfahrenen Ernüchterung ist ein Gestaltungswille erkennbar. Das wiederum macht mir und uns Mut!*

Jörg Lüder: *Die Frage lautet ja: Ist die überarbeitete Vision mehrheitsfähig? Dies gilt es im Vorfeld der nächsten Synode in Erfahrung zu bringen. Dazu braucht es das persönliche Gespräch, aber auch die Rückmeldungen zum Beispiel auf der Pfarrkonferenz Ende Oktober – das sind Prüfsteine. Ziel ist, dass der Kreissynodalvorstand die überarbeitete Vision in die kommende Synode am 24. November einbringen wird. Aus unserer Sicht braucht es ein klares Votum der Synode für das Visionspapier. Wir hoffen, dass die Vision Zustimmung findet. Denn wir benötigen diesen Rückenwind für die dann folgenden Schritte!*

Die Veränderung in der Verabschiedung der Vision bedingt auch einen veränderten Fahrplan für die Erstellung der Kirchenkreis-Konzeption.

Patrick Quack: *Aus diesem Grund wird im Rahmen der Novembersynode nicht, wie ursprünglich geplant, die erste Lesung der Konzeption erfolgen können. Die Arbeit der Projektgruppen 3 und 4 kann – unabhängig vom Ausgang der Abstimmung der zurückliegenden Synode – erfolgen. Die Gruppen greifen auf die Erträge der ersten Projektphase „Ist-Analyse“ zurück. Klar ist aber auch, dass es eine möglichst zeitnahe Fundierung durch die Abstimmung einer Vision braucht, um darauf eine Konzeption aufzubauen.*

Jörg Lüder: *Im Rahmen der Januarsynode 2023 soll dann die erste Lesung der Konzeption erfolgen. Wir hoffen, dass die pandemische Situation ein Präsenzformat zulässt. Der unmittelbare Austausch in Präsenz kann der Diskussionskultur und dem didaktischen Vorgehen nur förderlich sein. Sollte die Situation ein digitales Format erfordern, stellen wir uns auch darauf ein. Im Anschluss an die erste Lesung beginnt die Phase der Überarbeitung der Konzeption. Wir werden weitere Veranstaltungsformate entwickeln, um die Konzeption möglichst breit im Kirchenkreis zu diskutieren. Den Anspruch der Partizipation wollen und müssen wir verfolgen.*

Patrick Quack: *Wir sind uns bewusst, dass sowohl ehrenamtlich wie hauptamtlich Mitarbeitende in diesen Zeiten ein hohes Arbeitsaufkommen erleben. Die Notwendigkeit jedes weiteren zusätzlichen Termins ist bewusst abzuwägen. Das Projekt orientiert sich am Verlauf der Synoden und ist auf diese*

als Meilensteine angewiesen. Noch einmal: Die Erstellung und Verabschiedung der Konzeption ist der zentrale Auftrag der aktuellen Projektphase. Um diesen Auftrag verwirklichen zu können, ist eine Anpassung der Zeitplanung nötig. Daher wird am 24. April 2023 eine Sondersynode zur Verabschiedung der Konzeption stattfinden.

Wenn am 24. April kommenden Jahres die Konzeption für die Evangelische Kirche in Bielefeld verabschiedet ist, wie geht es dann weiter?

Jörg Lüder: *In der dritten Phase zur Umsetzung der neuen Kirchenkreiskonzeption werden die Weichen für unseren Weg in die Zukunft gestellt. Noch sind wir in unserem Projekt Aufbruch 2035 nicht so weit, die konkrete Planung zu erstellen. Wie werden wir mit geringeren Geldmitteln unsere Dienste ausgestalten? Wie werden wir die Gebäude nutzen? Diese und weitere Fragen müssen noch geklärt werden. Im nächsten Jahr werden wir in die Feinplanung gehen.*

Patrick Quack: *Wenn wir das Projekt abschließen, sind wir in der Lage, den Kirchenkreis Bielefeld gut in die Zukunft zu führen und mit veränderten Rahmenbedingungen wie einem geringeren Finanzrahmen und geringerer Zahl an Gemeindemitglieder dennoch aktiv gestalten zu können. So wollen wir den kirchlichen Auftrag erfüllen und ein Segen sein.*

Kommunikation: Kontaktformular der Homepage nutzen

Kontakt

Sie können dieses Formular für Ihre Anfrage nutzen. Mit * gekennzeichnete Angaben sind erforderlich, damit wir Ihre Anfrage bearbeiten können. Alle weiteren Angaben sind freiwillig. Ihre Daten werden nur für die Bearbeitung Ihrer Anfrage genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Name

Vorname

E-Mail-Adresse *

Neben der unmittelbaren Beteiligung und Mitarbeit in Projektgruppen lebt das Projekt davon, dass Gemeinden, Teams und andere Gruppen im Kirchenkreis das Projekt unterstützen und aktiv mitwirken. Sie haben eine Anregung, Kritik oder eine Frage? Nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf!

Save the date: **9. September 2023**



Wenn im April 2023 eine neue Konzeption für den Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld beschlossen ist, geht es an die Umsetzungsphase. Dann sind sowohl Ziele als auch eine Vision formuliert. Grund genug, miteinander zu feiern, von unserem Glauben zu erzählen und dies in die Öffentlichkeit zu kommunizieren. Darum hat der Kreissynodalvorstand beschlossen, am **Samstag, 9. September 2023**, einen Projektabschluss-Tag von und mit allen Gemeinden und Einrichtungen im Kirchenkreis zu feiern. Erste Ideen gibt es bereits, ein Projekt-Team ist/wird gerade zusammengestellt. Sie haben eine Idee oder einen Vorschlag? Nutzen Sie das Kontakt-Formular auf der Homepage www.aufbruch2035.de. Und – genau so wichtig: Blockieren Sie in Ihrem Gemeinde- und Veranstaltungskalender ebenso wie in Ihrem privaten Kalender den 9.9.2023.

26. Oktober: Wie miteinander Kirche sein? Religion als Quelle und Ort sozialer Gerechtigkeit



Im gegenwärtigen Reformprozess wird unter anderem danach gefragt, wie sich die Gesellschaft in der Bundesrepublik in den letzten Jahrzehnten verändert hat und inwiefern „Miteinander Kirche sein“ sich vor diesem Hintergrund zukünftig gestalten kann; dies schließt die Erfahrung eines massiven Verlustes religiöser Deutungs- und Legitimationskraft ein. Zur Orientierung schauen wir in dieser Veranstaltung zunächst einführend auf ausgewählte Veränderungsprozesse in Religion und Gesellschaft. Bezugspunkte sind u.a. die Zunahme religiöser Pluralisierung und gesellschaftlicher Diversität, gegenwärtige Formen sozialer Ungleichheit und ungleiche Teilhabechancen sowie Geschlechtervielfalt.

Termin: Mittwoch, 26. Oktober

Zeit: 19 - 21 Uhr
Ort: Haus der Kirche
Markgrafenstr. 7
33602 Bielefeld

Anmeldung: 2035@kirche-bielefeld.de

Referentin: Prof. Dr. Heidemarie Winkel, Universität Bielefeld

28. Oktober: „Suchet der Stadt Bestes, ... so wird es euch auch gut gehen.“ Jer. 29,7

Stadtteilorientierte Gemeindearbeit



Durch die großen Herausforderungen in unserer Gesellschaft und in der Kirche befinden sich die Gemeinden in vielerlei Hinsicht in einem Prozess der Umgestaltung. Ein Ansatz zur zeitgemäßen Gemeindearbeit ist die stadtteilorientierte Gemeindearbeit. Dabei geht es darum, als lebendige offene Gemeinde im Stadtteil erlebbar zu sein, Begegnungsräume zu eröffnen und das Leben mit allen Bewohner*innen im Stadtteil gemeinsam aktiv zu gestalten. Im Vortrag wird es um die Möglichkeiten und Chancen einer stadtteilorientierten Gemeindearbeit gehen. Ziel ist es, Chancen und Wirkung einer Stadtteilorientierung mit den Teilnehmer*innen im Hinblick auf die eigene Gemeinde zu erörtern.

Termin: Freitag, 28. Oktober

Zeit: 19 - 20.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Vilsendorf, Vilsendorfer Str. 226, 33739 Bielefeld

Anmeldung: 2035@kirche-bielefeld.de

Referent: Prof. Dr. phil. Frank Diekbreder, FH Diakonie Bielefeld

Moderation: Dr. phil. Silke Plate